

Mutiger Kommandant

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-731562>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mutiger Kommandant

Würdig gedachte am 26. Juni 2017 das FU Bat 11 am Soldaten-
denkmal in Frauenfeld der Thurgauer, die in den beiden
Weltkriegen ihr Leben gelassen hatten. Der Ehrenzug legte
am Fuss des steinernen Soldaten einen prachtvollen Blumen-
kranz nieder. Es ertönten der Thurgauermarsch und das
unsterbliche Lied vom guten Kameraden. Oberstlt i Gst Philip
Bornhauser, Kdt FU Bat 11, hielt eine markante, mutige Rede.

Bornhauser begrüßte Regierungsrätin
Cornelia Komposch, den Amtschef Hans-
peter Schmid und eine Abordnung der
Thurgauer Polizei. Die Armee vertraten:

- Br Willy Brülisauer, Kdt Pz Br 11.
- Oberst Gregor Kramer, Kreiskdt.
- Oberst Markus Schmid, der vorher die
Uem Schulen 61 an Oberst i Gst Reto
Brunschweiler übergeben hatte.
- Den Ehrenzug führte der Thurgauer
ObLt Marcel Schuler.

In Erfüllung der Pflicht

Philip Bornhauser erinnerte an die Thur-
gauer, die im Dienst für unser Vaterland
starben. Der Entscheid, die vier Bronce-
tafeln mit den Namen dieser Wehrmänner
zu entfernen, werte das Denkmal ab.

Das lasse die verstorbenen Kamera-
den in Vergessenheit geraten. Das sei trau-
rig und unfair; denn die Männer seien in
Erfüllung ihrer Pflicht gestorben.

Bornhauser weiter: «Ich verstehe die
Medienschaffenden nicht, die nur immer
schlecht über die Armee berichteten und
die vielen hervorragenden Einsätze mit
keinem Wort erwähnten.»

Eine absolute Frechheit

Wenn eine Firma in einem Stelleninserat
schreibe, der Bewerber dürfe keinen Mili-
tärdienst leisten, dann stünden wir an ei-

nem gefährlichen Punkt. Wenn ein Unter-
nehmen so sorglos handle, sei das eine ab-
solute Frechheit. Die Firma verunglimpfe
alle Schweizer, die ihre Bürgerpflicht in
Uniform erfüllten. Wir alle hätten uns ver-
pflichtet, die Schweiz, unser Land, zu ver-
teidigen – im äussersten Fall unter Einsatz
des Lebens.


Der Terror hatte Folgen auch für den
WK des FU Bat 11. Ihr Einsatz habe den
Soldaten Unglaubliches abverlangt. Bei
grosser Hitze mit einer 14 Kilo schweren
Schutzweste unterwegs zu sein und gleich-
zeitig äusserste Aufmerksamkeit zu bewei-
sen, sei eben alles andere als lustig.

Leistung auf Anhieb

Im Wachtdienst sei es meist langweilig.
Dennoch müssten Soldaten in Bruchteilen
von Sekunden komplexe Entscheidungen
treffen – im Notfall auch zum Einsatz der
Schusswaffe. Das sei nicht Übung, das sei
Ernstfall. Es gebe keine zweite Chance, es
gebe nur Leistung auf Anhieb.

Bornhauser: «Ich bin stolz auf meine
Soldaten und Kader. Sie leisten Dienst,
ohne sich ständig zu beklagen. Sie fragen
nicht, was es ihnen bringt, sie begegnen
sich mit Respekt und Anstand und helfen
sich. Sie haben es verdient, dass ihnen die
Politik die Finanzen zur Verfügung stellt,
damit sie im Ernstfall bestehen.»

Tradition fortführen

Zum letzten Mal legte das FU Bat 11 den
Kranz nieder; es hatte die Tradition vom
Inf Rgt 31 übernommen. Wie Oberst Kra-
mer mitteilte, laufen Gespräche mit den
Uem S 61, die ihrerseits die eindrückliche
Tradition fortführen könnten. fo. 



Br Willy Brülisauer, Kdt Pz Br 11, und
Regierungsrätin Cornelia Komposch.



Blumen für den steinernen Soldaten.



Philip Bornhauser, Kdt FU Bat 11.



Otto Schilts steinerner Soldat von 1921.

Fünffacher Göttikanton

Der Thurgau ist von 2018 an Göttikanton
der L Flab Lwf Abt 7, des Pz Bat 14,
der Motorbootkompanie 10, des LVb
FU 30 und der FU Br 41/SKS.